



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung aus
Deutschem Gewerkschaftsbund und den beiden Volks-
hochschulen im Hochtaunuskreis (seit 1951)

Geschäftsführer:
Harald Fiedler
c/o DGB Region Frankfurt-Rhein-Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 27 30 05 - 72
Fax: 069 / 27 30 05 - 79
e-mail: Harald.Fiedler@dgb.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm ab September 2016 (Auswahl)

Einladung zur Führung über das

„Camp-King-Gelände“ – ein Erinnerungsort der Zeitgeschichte

Mit dem Gelände vom „Camp King“ besitzt Oberursel einen bedeutenden Ort der Zeitgeschichte von 1933 bis 1993. Nacheinander waren hier untergebracht: Ein Schulungslager der Universität Frankfurt am Main, der Reichssiedlungshof, während des Zweiten Weltkriegs das „Dulag Luft“ (Sammelstelle für gefangen genommene alliierte Flieger) sowie die Auswertestelle (West) der Luftwaffe und danach u. a. die Zentrale des Geheimdienstes der US Army (dort entstand im Jahr 1946 auch die „Organisation Gehlen“, die Vorgängerin des Bundesnachrichtendienstes). Alle nutzten dieses Gelände für ihre Zwecke. Seit über zehn Jahren ist dort ein modernes Wohngebiet entstanden. Bei einem Rundgang gibt es aber noch viele Spuren zu entdecken.

Wir wollen das ehemalige „Camp-King-Gelände“ in Oberursel/Ts. besuchen am

Samstag, 17. September 2016, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Am Kinderhaus, Jean-Sauer-Weg 2 (am Ende der Camp-King Allee gelegen). – Mit dem ÖPNV kann man ggf. bis zu den Haltestellen „Camp King“ (Stadtbus) oder „Kupferhammer“ (U3) anreisen.

Referentin: Sylvia Struck, Stadtführerin in Oberursel/Ts.

Dauer des Rundgangs: etwa 90 min.

Die Besuchergruppe darf maximal aus 30 Personen bestehen. Die Teilnahme an dieser Führung ist zwar kostenfrei, ist aber nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Hochtaunus entgegen: Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: info@vhs-hochtaunus.de; Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Hochtaunus in Oberursel.

Einladung zu unserer Abendveranstaltung

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ – Konzentrationslager im Taunus

Vorgelegt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stammlager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am Hasselborner Tunnel („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

Freitag, 23. September 2016, 19.00 Uhr,

in Kronberg i. Ts., Stadthalle, Berliner Platz / Heinrich-Winter-Straße 1.

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Regionalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Der Besuch ist zwar gebührenfrei, der Kurs ist aber auf maximal 40 Personen begrenzt. Bitte deshalb rechtzeitig anmelden bei der VHS Hochtaunus, Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: info@vhs-hochtaunus.de; Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Hochtaunus in Oberursel (Ts).

Zusätzliche Informationen:

1. **Erinnerungsinitiative „Der Taunus im Zweiten Weltkrieg“**, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (HLZ), im Internet: <http://www.hlz.hessen.de/index.php?id=134>.
2. **Fernsehbeitrag „Hitler-Bunker im Taunus“** zum ehem. Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg / Wiesental und Schloss Kransberg mit Bernd Vorlaefer-Germer, Internet-Archiv der „Hessenschau“ vom 29.07.2012 (ca. 18 min nach Sendebeginn – direkt nach dem Sportteil; Länge: 5:41 min): <http://www.hr-online.de/website/archiv/hessenschau/hessenschau.jsp?t=20120729&type=v>.
3. **Broschüre „KZ-Häftlinge und Zwangsarbeit im Hochtaunuskreis – vier Informationstafeln in Hundstadt, Merzhausen und Kransberg“**, hrsg. vom Hochtaunuskreis o. D. (2014): <http://www.hochtaunuskreis.de/htkmedia/Broschuere+Infotafeln-p-12120.pdf>.

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch beim Flugzeugtriebwerk-Hersteller ROLLS-ROYCE

Bei unserem Besuch werden wir zuerst das kleine, aber feine Werkmuseum besuchen (Geschichtliche Entwicklung von der Motorenfabrik Oberursel bis zum heutigen deutschen Zweigbetrieb von Rolls-Royce) und anschließend einen ausführlichen Rundgang durch das Oberurseler Werk des weltweit bedeutenden Flugzeugtriebwerk-Herstellers Rolls-Royce unternehmen, dies soll ergänzt werden durch ein informatives Gespräch mit dem Betriebsrat über mögliche aktuelle Probleme der Beschäftigten und ihres Arbeitsplatzes.

Wir wollen Rolls-Royce in Oberursel (Taunus) besuchen am

Donnerstag, 6. Oktober 2016, 9.30 Uhr.

Treffpunkt: Rolls-Royce Deutschland, Werk Oberursel, Hohemarkstraße 60-70 (Haupteingang vom „Festplatz“ aus; U-Bahn-Haltestelle „Lahnstraße“) in Oberursel/Ts.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist für die Teilnehmer/innen zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 20 Personen sein. Aus sicherheitsrelevanten Gründen muss bei der ausschließlich schriftlichen (!) Anmeldung per e-mail (oder Telefax) **bitte unbedingt angeben: Name, Vorname, Nationalität und Personalausweisnummer**. Eine Teilnahme ist nur dann möglich, wenn diese von uns aus auch noch ausdrücklich bestätigt worden ist! Bei Interesse bitte beim Kollegen Harald Fiedler anmelden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, c/o DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 27 30 05 – 72, Fax: 069 / 27 30 05 – 79, e-mail: Harald.Fiedler@dgb.de.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserer Abendseminarreihe

Spuren der Vergangenheit:

„DER TAUNUS IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

04.11.2016: „ADLERHORST“
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental
Die „Operation Seelöwe“ 1940
Heeresgenesungsheim 1941 – 44
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45

11.11.2016: „HASSELBORNER TUNNEL“
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim

- 18.11.2016: „FLUGPLATZ MERZHAUSEN“
Einsatzhafen der Luftwaffe
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45
- 16.12.2016*: „SCHLOSS KRANSBERG“
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring
Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45
Anglo-amerikanisches Befragungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

* der ursprünglich dafür vorgesehene Termin im November musste leider verschoben werden.

jeweils freitags, 19.00 – 21.15 Uhr in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Regionalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Alle Vorträge sind gebührenfrei – Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info@vhs-badhomburg.de

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

Einladung zum Abendseminar

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ –

Konzentrationslager im Taunus und in Bad Nauheim/Friedberg (Hessen)

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird vor allem berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben **Schloß Kransberg** (Stammlager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), während der „Ardennenoffensive“ als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring.

Weiterhin wird auch noch über neuere Forschungsergebnisse des Referenten zu einem mobilen „**Konzentrationslager auf Rädern**“ (12. SS-Eisenbahn-Baubrigade des KZ Sachsenhausen) berichtet, über das dokumentierte Hinweise von ehemaligen Häftlingen – und inzwischen auch von Augenzeugen aus Bad Nauheim – vorliegen, und das am Güterbahnhof in Bad Nauheim Ende Februar bis Anfang März 1945 stationiert war. Eingesetzt wurden die Gefangenen wohl zur Reparatur von Schienenanlagen am Rangierbahnhof in Friedberg, die durch alliierte Bombenangriffe zerstört worden sind. Dazu wären weitere konkrete Zeitzeugenberichte und Fotos hilfreich und erwünscht.

Donnerstag, 10. November 2016, 18.45 – 21.00 Uhr,

in den Räumen der Volkshochschule (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg/H.

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Regionalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Der Vortrag ist gebührenfrei – Anmeldung im Kurs

Veranstalter: Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031/71 76-0, Telefax: 06031/71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de,

Weitere Termine von Bildungsveranstaltungen im Herbst 2016 stehen zurzeit noch nicht fest.

Unsere gesellschaftspolitischen Studienreisen

Einladung zu unserer **dritten Bad Homburger Bürgerreise**, einer gesellschaftspolitischen Studienreise nach

„Y U N N A N – der Südwesten Chinas und das faszinierende L I J I A N G“

31. März bis 15. April 2017 (16 Tage/hessische Osterferien) **neu!**

Unsere Studienreise konzentriert sich auf die südwestchinesische Provinz YUNNAN mit seinen herausragend schönen Landschaften und dem kulturellen Reichtum der hier lebenden Minderheitenvölker. Im Mittelpunkt steht für uns die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt LIJIANG, mit der Bad Homburg seit 2011 freundschaftliche Kontakte pflegt. Lijiang ist eines der am meisten gefragten Reiseziele in der Volksrepublik China – sehr beliebt auch bei den Chinesen. Lijiang liegt im Nordwesten von Yunnan, die in landschaftlicher wie kultureller Hinsicht als die vielseitigste Chinas gilt.

Unsere Reiseroute führt uns zunächst nach KUNMING, berühmt als „Stadt des Ewigen Frühlings“, über DALI weiter nach LIJIANG und an den LUGU-SEE, sowie anschließend über die Tigersprungschlucht des Yangtse weiter ins tibetisch geprägte „Traumziel“ SHANGRI-LA, um dann erneut nach Kunming und auch zum STEINWALD von Chilin (UNESCO-Weltnaturerbe) zu kommen.

Auf unserer Reise lernen wir eine wunderschöne Landschaft kennen, werden wir interessante Begegnungen haben und Eindrücke von einem Land erhalten, das uns bisher möglicherweise fremd war, von dem aber durch selbst gemachte Erfahrungen dann vielleicht ein anderes Bild entstehen kann. Es sollen kulturelle Vorurteile abgebaut werden, denn ohne ein gegenseitiges Kennenlernen „auf Augenhöhe“ dürfte auch ein „Wandel durch Annäherung“ (Egon Bahr) nicht möglich werden. Vielleicht kann dadurch auch ehrliche Freundschaft zwischen Bürger/innen aus Bad Homburg und Lijiang entstehen.

Diese dritte Bürgerreise – eine gesellschaftspolitische Studienreise – wird von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ erneut im Auftrag der Volkshochschule Bad Homburg angeboten und vom gemeinnützigen „Verein zur Förderung der Freundschaft zwischen Bad Homburg und Lijiang e. V.“ unterstützt. An dieser Reise können alle daran Interessierten teilnehmen, unabhängig davon, ob man Bürger/in der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe ist oder nicht.

Reisepreis pro Person: € 2.689,-- (ab 21 Personen)

Gruppengröße: min. 21 und max. 30 Personen.

Anmeldeschluss: 30.12.2016.

Wir laden Sie ein zu einem **Informationsabend über die südwestchinesische Provinz YUNNAN, über Lijiang und unsere Studienreise am Freitag, 16. September 2016**, 19:00 Uhr, in der **Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe**, Elisabethenstraße 4-8 (Seminarraum E1); Zugang auch von der Höhestraße 7 aus. – In der Nähe der VHS gibt es nur begrenzt freie Parkplätze; wir empfehlen deshalb rechtzeitig anzureisen. Relativ unproblematisch ist es hingegen mit den Bad Homburger Stadtbuslinien: Haltestelle „Finanzamt“ (oder „Markplatz“).

Unsere aktuelle Reiseplanung für 2017-18:

Südamerika: Aktuell könnten wir uns durchaus vorstellen, nach 2012 vielleicht erneut eine Studienreise nach **ECUADOR**, diesmal aber auch einschließlich eines optionalen Besuchs der **Galapagos-Inseln**, in unser Programm für 2017 aufzunehmen.

Ecuador ist zwar **das kleinste Land Südamerikas**, aber dafür ein ganz besonderes Kleinod in Lateinamerika: **Großartige Landschaften** und **farbenfrohe Indiomärkte** locken den Besucher in dieses **wunderschöne Land am Äquator**, das schon Alexander von Humboldt faszinierte. Wir wandeln auf seinen Spuren entlang der „**Allee der Vulkane**“, erleben die quirlige Hauptstadt **Quito** und die beeindruckende Fahrt mit der Andenbahn über die „Teufelsnase“, lassen uns vom Charme der **spanisch-indianischen Architektur** in der UNESCO-Weltkulturerbestadt **Cuenca** gefangen nehmen, bevor wir die **subtropischen Küstenebenen um Guayaquil** erreichen.

Ecuador ist geprägt durch seine **fruchtbaren Ländereien**; man könnte sich fast in einen „Garten Eden“ versetzt fühlen. In der **zentralen Andenregion** (Sierra) ist die Landschaft mit seiner Bergwelt überaus abwechslungsreich: tiefe und steile Täler, schneebedeckte Vulkane und karge Hochebenen, aber auch eine üppige Vegetation und bunte Tierwelt. Im Osten des Landes (Oriente) liegen die ausgedehnten Regenwälder des **Amazonasbeckens**. Der **Küstenbereich** (Costa) hingegen besteht aus flachem Schwemmland und einem niedrigen Küstengebirge, wo auf großen Plantagen Landwirtschaft betrieben wird: Ecuador ist vor allem bekannt für seine Bananen, es werden aber auch Zuckerrohr, Maniok, Mais, Reis, Kartoffeln, Kaffee, Kakao und Zitrusfrüchte angebaut; zudem werden noch Rinder, Schafe und Schweine gehalten.

In Ecuador sollen neben dem Besuch **touristischer Höhepunkte** auch verschiedene **gesellschaftspolitisch interessante Themen** behandelt werden. Denn Ecuador macht seit der ersten Wahl von Rafael Correa 2007 zum Präsidenten des Landes, einer von ihm vorangetriebenen Verfassungsreform und seiner 2009 erfolgten Wiederwahl einen **rasanten politischen Wandlungsprozess** durch: Kampf gegen die bisher weit verbreitete

Korruption und Vetternwirtschaft, für **mehr Demokratie und soziale Gerechtigkeit** unter erstmaliger Einbeziehung auch der indigenen Völker des Landes. Doch Correa hat inzwischen Gewerkschaften, Indígena- und Umweltbewegung gegen sich aufgebracht; sie kritisieren seinen autoritären Regierungsstil und sein traditionelles Entwicklungsmodell. – *Wir planen unsere Studienreise zur **besten Reisezeit**, in den **hessischen Sommerferien: im Juli 2017** (mit Verlängerungsmöglichkeit: Galapagos-Inseln).*

Ostasien: Wir überlegen uns, nach 2012 eventuell noch einmal in den Nord-Osten der Volksrepublik China zu reisen (siehe dazu das damalige Reiseprogramm bei uns im Internet: http://www.arbeit-und-leben-hochtaunus.de/Studienreise_CHINA_2012.htm), diesmal unter dem Thema: „**Das CHINA von heute, alte Kulturen und deutsche Spuren im ‚Reich der Mitte‘**“ (Arbeitstitel). – Unsere Reiseroute wird uns führen nach: Beijing (Peking) – Tianjin (Tientsin) – Qingdao (Tsingtau) – Nanjing (Nanking) – Suzhou – Wuzhen – Hangzhou – Shanghai (Schanghai). Auf unserer Studienreise wollen wir sowohl das moderne als auch das traditionelle China kennenlernen – mit seinen wichtigsten und bekanntesten Bauwerken, und in Gesprächen mit Einheimischen mehr über Land und Leute erfahren. Doch unterwegs möchten wir auch noch auf Spurensuche nach historischen Relikten unserer Landsleute gehen: (1) Das heutige Qingdao war früher bei uns als Tsingtau bekannt und die Hauptstadt im ehemaligen „Deutschen Schutzgebiet Kiautschou“, einer „Marine-Musterkolonie“ des deutschen Kaiserreichs 1889-1914. (2) Tianjin hieß bei den Europäern Tientsin, einer seiner Stadtbezirke war 1899-1917 „Deutsches Konzessionsgebiet“. (3) In Nanjing, seinerzeit auch Nanking genannt, arbeitete John Rabe als Repräsentant der Fa. Siemens – während des japanischen „Massakers von Nanking“ 1937/38 mit schätzungsweise 300.000 Toten hat er als Vorsitzender eines internationalen Komitees etwa 200.000 schutzsuchenden Chinesen das Leben retten können. Er wird dort heute als „der gute Deutsche von Nanjing“ und „der deutsche lebende Buddha“ verehrt, in den USA wird er als zweiter Oskar Schindler bezeichnet. (4) Shanghai (Schanghai) war zwischen 1937 und 1941 Fluchtziel für ungefähr 18.000 deutsche und österreichische Juden, die im dort eingerichteten Ghetto im Stadtbezirk Hongkou eine Chance hatten zu überleben. – *Möglicher Termin für diese Studienreise: vielleicht in den **hessischen Herbstferien 2017** (etwa in der Zeit vom 7. bis 22. Oktober 2017 / 16 Tage). **neu!***

Südostasien: Weiterhin denken wir daran, erneut in das etwas verschlafene wirkende **LAOS** zu reisen (wie bereits 2011: http://www.arbeit-und-leben-hochtaunus.de/Studienreise_LAOS_2011.htm), ein sehr budhistisch geprägtes Land mit freundlichen, unaufdringlichen Menschen. Die früher nach außen hin verschlossene Demokratische Volksrepublik Laos hat sich inzwischen zaghaft geöffnet. – **Laos ist eins der faszinierendsten Länder der Welt.** Vom 9. bis zum 13. Jh. war Angkor, das **Reich der Khmer** mit seinen Gott-Königen, die beherrschende Macht in Südostasien, welches heute Kambodscha, Laos, Süd-Vietnam und Ost-Thailand umfasst. Nach dem Niedergang Angkors gründete sich im Norden davon Laos, genannt das Königreich Lane Xang Hom Khao – das Reich „**Eine Million Elefanten und der weiße Schirm**“. In den beeindruckenden Kultbauten wird der besondere Einfluss des Buddhismus im früheren laotischen Königreich offenkundig. **Laos ist heute ein Land zwischen Tradition und Aufbruch**, ein Land, das seine Zukunft sucht. – Wenig bekannt ist, dass Laos das Land ist, das **weltweit am meisten bombardiert** wurde. In den Jahren 1964 bis 1973 haben die USA in einem nicht erklärten Krieg mehr als eine halbe Million Bombenangriffe auf Laos geflogen und über zwei Millionen Tonnen Explosivkörper abgeworfen (darunter waren auch mehr als 266 Millionen Mehrfachsprengbomben), um den Nachschub aus Nord-Vietnam für die **laotische und vietnamesische Befreiungsbewegung** über laotisches Gebiet („Ho-Chi-Minh-Pfad“) zu verhindern. Es ist anzunehmen, dass etwa 30% der damals abgeworfenen Bomben nicht explodiert sind. Diese „unexploded ordnance“ (UXO) stellen in großen Gebieten im Osten von Laos eine ständige Gefahr für Leib und Leben der einheimischen Bevölkerung und für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Für deren weitere Beseitigung wird dringend zusätzliche internationale Hilfe benötigt. – Laos ist ein bisher wenig erschlossenes, ein zutiefst buddhistisches und armes Land, mit einer heute immer noch deutlich sichtbaren großen Vergangenheit. Die **UNESCO-Weltkulturerbestätten Luang Prabang und Vat Phou** sowie die „Lebensader Südostasiens“, **der alles dominierende Mekong**, sind Höhepunkte dieser Reise, die unvergessliche Eindrücke vergangener Hochkulturen und des heutigen Lebens in Laos vermittelt. – In Laos sollen neben den wichtigsten **touristischen Höhepunkten** auch verschiedene **gesellschaftspolitisch interessante Themen** behandelt werden: So werden wir z. B. einige Dörfer der einheimischen Volksgruppen sowie deutsche bzw. laotische gesellschaftliche Organisationen und Institutionen besuchen, um mit den dortigen Vertreter/innen informative Gespräche zu führen, damit wir **Land und Leute besser kennen lernen** können. – Unsere Reiseroute: Frankfurt – Bangkok – Chiang Rai / „**Goldenes Dreieck**“ – Chiang Khong (Thailand) – Houay Xai (Laos) – **zwei Tage lang im „Slow Boat“ stromabwärts auf dem Mekong** (via Pakbeng) – **Luang Prabang** (UNESCO-Weltkulturerbe) – **Kuang Xi-Wasserfälle** – Phonsavan – „**Ebene der Tonkrüge**“ (für UNESCO-Weltkulturerbe vorgesehen) – Vang Vieng – **Vientiane** – Pakse (Pakxe) / **Bolovens Plateau** – Tempelbezirk von **Vat Phou** (UNESCO-Weltkulturerbe) – **Khong Insel** – **Bootsfahrt auf dem Mekong in die Wasserwelt der „Viertausend Inseln“** – **Mekong-Wasserfälle** (incl. Besuch der Wasserfälle von Khong Phapheng) – Pakse – Ubon Ratchathani (Thailand) – Bangkok – Frankfurt. – *Vorgesehener Reiseterrmin: ggf. im Januar/Februar 2018.*

Zusätzliche Informationen zu den o. g. Bildungsangeboten sowie weitere Termine können beim Veranstalter angefragt werden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de, Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de.